



GLAUBE BEGINNT ZU HAUSE



DIE ERNEUERUNG DER ERWEITERTEN FAMILIE

(1. UND 2. TIMOTHEUS)



GLAUBE BEGINNT ZU HAUSE

«Voller Dankbarkeit erinnere ich mich an deinen Glauben, der so völlig frei ist von jeder Heuchelei. Es ist derselbe Glaube, der bereits deine Grossmutter Lois und deine Mutter Eunike erfüllte; und auch in dir – davon bin ich überzeugt – ist dieser Glaube lebendig.» (2. Timotheus 1,5)



GLAUBE BEGINNT ZU HAUSE

Wir werden eine erweiterte geistliche Familie
wenn wir:

1. die Verantwortung in uns tragen, geistliche Mentoren
für Kinder zu werden;



GLAUBE BEGINNT ZU HAUSE

«Dir, Timotheus, *meinem geliebten Sohn*,
wünsche ich Gnade, Barmherzigkeit und Frieden
von Gott....» (2. Timotheus 1,2)

«Du, lieber Timotheus, stehst mir durch den
Glauben so nahe, *als wärst du mein eigener
Sohn.*» (1. Timotheus 1,2)



GLAUBE BEGINNT ZU HAUSE

Wir werden eine erweiterte geistliche Familie wenn wir:

1. die Verantwortung in uns tragen, geistliche Mentoren für Kinder zu werden;
2. das Gebet und die Bibel in unseren Beziehungen zum Fundament machen;



GLAUBE BEGINNT ZU HAUSE

«Jedes Mal, wenn ich bete – bei Tag
und bei Nacht –, *denke ich auch an dich*
und bin dann immer voll Dank gegenüber Gott,
dem ich – wie schon meine Vorfahren –
mit reinem Gewissen diene.» (2. Timotheus 1,3)



GLAUBE BEGINNT ZU HAUSE

«Jedes Mal, wenn *wir* für euch beten,
danken wir Gott, dem Vater unseres Herrn
Jesus Christus, für euch.» (Kolosser 1,3)



GLAUBE BEGINNT ZU HAUSE

«Du jedoch sollst an der Lehre festhalten,
in der du unterwiesen worden bist
und von deren Glaubwürdigkeit du dich
überzeugen konntest. Du kennst ja die,
die dich gelehrt haben, und bist von Kind auf mit
den heiligen Schriften vertraut,
aus denen du alle Wegweisung bekommen
kannst, die zur Rettung nötig ist – zur Rettung
durch den Glauben an Jesus Christus.



GLAUBE BEGINNT ZU HAUSE

Denn alles, was in der Schrift steht,
ist von Gottes Geist eingegeben,
und dementsprechend gross ist auch der Nutzen
der Schrift: Sie unterrichtet in der Wahrheit,
deckt Schuld auf, bringt auf den richtigen Weg
und erzieht zu einem Leben nach Gottes Willen.
So ist also der, der Gott gehört und ihm dient, mit
Hilfe der Schrift allen Anforderungen gewachsen;
er ist durch sie dafür ausgerüstet, alles zu tun,
was gut und richtig ist.»

(1. Timotheus 3,14-17)



GLAUBE BEGINNT ZU HAUSE

Wir werden eine erweiterte geistliche Familie wenn wir:

1. die Verantwortung in uns tragen, geistliche Mentoren für Kinder zu werden;
2. das Gebet und die Bibel in unseren Beziehungen zum Fundament machen;
3. authentisch, verletzlich und demütig sind;



GLAUBE BEGINNT ZU HAUSE

«Ich danke dem, der mir für meinen Auftrag Kraft gegeben hat, Jesus Christus, unserem Herrn; denn er hat mich als vertrauenswürdig angesehen und in seinen Dienst genommen – ausgerechnet mich, der ich ihn früher verhöhnt und seine Gemeinde mit äusserster Härte verfolgt hatte.

Aber er hat sich über mich erbarmt, weil ich in meinem Unglauben nicht wusste, was ich tat.



GLAUBE BEGINNT ZU HAUSE

Geradezu überwältigend war die Gnade, die unser Herr mir erwiesen hat, und sie hat in mir einen Glauben und eine Liebe entstehen lassen, wie sie nur durch Jesus Christus möglich sind.

Ja, Jesus Christus ist in die Welt gekommen, um Sünder zu retten. Auf dieses Wort ist Verlass; es ist eine Botschaft, die vollstes Vertrauen verdient. Und einen grösseren Sünder als mich gibt es nicht!



GLAUBE BEGINNT ZU HAUSE

Doch gerade deshalb hat sich Jesus Christus über mich erbarmt: An mir als dem grössten aller Sünder wollte er zeigen, wie unbegreiflich gross seine Geduld ist;

ich sollte ein ermutigendes Beispiel für alle sein, die sich ihm künftig im Glauben zuwenden, um das ewige Leben zu erhalten.»

(1. Timotheus 1,12-16)



GLAUBE BEGINNT ZU HAUSE

Wir werden eine erweiterte geistliche Familie wenn wir:

1. die Verantwortung in uns tragen, geistliche Mentoren für Kinder zu werden;
2. das Gebet und die Bibel in unseren Beziehungen zum Fundament machen;
3. authentisch, verletzlich und demütig sind;
4. Kinder ermutigen und vorbereiten, ihre Gaben zu gebrauchen;



GLAUBE BEGINNT ZU HAUSE

«Niemand hat ein Recht, auf dich herabzusehen, nur weil du noch jung bist.

Sei den Gläubigen ein Vorbild in allem, was du sagst und tust, ein Vorbild an Liebe, Glauben und Reinheit.

Widme dich bis zu meinem Kommen mit ganzer Kraft dem Vorlesen der Heiligen Schrift, dem Ermahnen und Ermutigen der Gläubigen und dem Lehren.



GLAUBE BEGINNT ZU HAUSE

Lass die Gabe nicht ungenutzt, die dir durch Gottes Gnade geschenkt worden ist. Du hast sie ja aufgrund eines prophetischen Wortes und unter Handauflegung der Ältestenschaft bekommen.» (1. Timotheus 4,12-14)



GLAUBE BEGINNT ZU HAUSE

Wir werden eine erweiterte geistliche Familie wenn wir:

1. die Verantwortung in uns tragen, geistliche Mentoren für Kinder zu werden;
2. das Gebet und die Bibel in unseren Beziehungen zum Fundament machen;
3. authentisch, verletzlich und demütig sind;
4. Kinder ermutigen und vorbereiten, ihre Gaben zu gebrauchen;
5. ein Beispiel für das Leben als Christen geben.



GLAUBE BEGINNT ZU HAUSE

«Du aber bist meiner Lehre gefolgt, hast dich an die Grundsätze gehalten, nach denen ich lebe, und hast dich auf dasselbe Ziel ausgerichtet wie ich. Du hast dir meinen Glauben, meine Geduld, meine Liebe und meine Standhaftigkeit zum Vorbild genommen...

Du jedoch sollst an der Lehre festhalten, in der du unterwiesen worden bist und von deren Glaubwürdigkeit du dich überzeugen konntest. Du kennst ja die, die dich gelehrt haben.»

(2. Timotheus 3,10.14)



GLAUBE BEGINNT ZU HAUSE

«Daher bitte ich euch eindringlich: Folgt meinem Beispiel! Um euch dabei zu helfen, habe ich Timotheus zu euch geschickt, den ich liebe, als wäre er mein eigener Sohn, und der mir ein zuverlässiger Mitarbeiter in meinem Dienst für den Herrn ist. Er wird euch die Grundsätze in Erinnerung rufen, nach denen ich meinen Weg mit Jesus Christus gehe und die ich überall, in jeder Gemeinde, lehre.»
(1. Korinther 4,16-17)



GLAUBE BEGINNT ZU HAUSE

Wir werden eine erweiterte geistliche Familie wenn wir:

1. die Verantwortung in uns tragen, geistliche Mentoren für Kinder zu werden;
2. das Gebet und die Bibel in unseren Beziehungen zum Fundament machen;
3. authentisch, verletzlich und demütig sind;
4. Kinder ermutigen und vorbereiten, ihre Gaben zu gebrauchen;
5. ein Beispiel für das Leben als Christen geben.



GLAUBE BEGINNT ZU HAUSE